

Grimm des Tieres war nur zu deutlich in seinen Augen und den schnellen Bewegungen zu erkennen. Diesmal hatte meine Kugel gut getroffen; denn nach etwa 1000 Schritt stürzte es zusammen. Nun hatten wir Muße, das Riesentier genau zu betrachten. Der langgestreckte Kopf saß auf kurzem, dickem, fleischigem Halse. Das breite Maul hat an der Oberlippe einen Rüsselansatz; die Ohren sind länglich und erscheinen schmal und fast zierlich; die Haut ist dick, plattenartig, aber glatt. Als Jagdtrophäe schnitt ich mir beide Hörner ab, welche nicht auf den Knochen fest angewachsen sind, sondern nur auf der Haut aufsitzen. Das Fleisch wurde von den Negern gern gegessen. Das war mein einziges Jagdabenteuer mit einem Nashorn. Bald kehrte ich Chartum den Rücken und ging nach Alexandria zurück. Denn die Anhänger des Mahdi bedrohten es, und an Geschäfte war insolgedessen für längere Zeit dort nicht mehr zu denken. Chartum fiel bald darauf, 1885, durch Verrat in die Hände des Mahdi, nach tapferer Verteidigung durch Gordon, der dabei sein Leben ließ.

### Jagdabenteuer an der Südküste Javas.

Für Jagdliebhaber ist die Insel Java ein sehr ergiebiges Feld, zumal da die Jagd hier auf jedwedes Wild frei ist, und man dazu keiner Erlaubnis bedarf. Verschiedene Arten Turteltauben und Perkitten (grüne Papageien von mittlerer Größe mit rosenroter Brust) sind im freien Felde und in Bambusgebüsch tagtäglich scharenweis anzutreffen, auch wilde Pfauen und Hühner sind dort häufig. Wilde Schweine und Hirsche sind in den, mit mannhohem Riedgras und Schilf bestandenen Ländereien in Menge vorhanden; erstere sind häufig so zahm, daß sie von den Javanen mit Lanzen erlegt werden. Hin und wieder trifft man in den Wildnissen aber auch noch Panding (wildes Rind) an, und die Kalong (große, während des Fliegens über eine Elle breite Fledermäuse), welche von manchen Jägern auch gespeist werden, fliegen tagtäglich bei der Morgen- und Abenddämmerung in den Lüften über den Ortschaften umher und lassen sich auf Bäumen nieder. Allein ungeachtet des zahlreichen, eßbaren Wildprets wird von den Europäern hier doch keineswegs so häufig gejagt, wie man wohl vermuten sollte, was einestheils seinen Grund